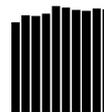


## 4.4 Körperverletzung

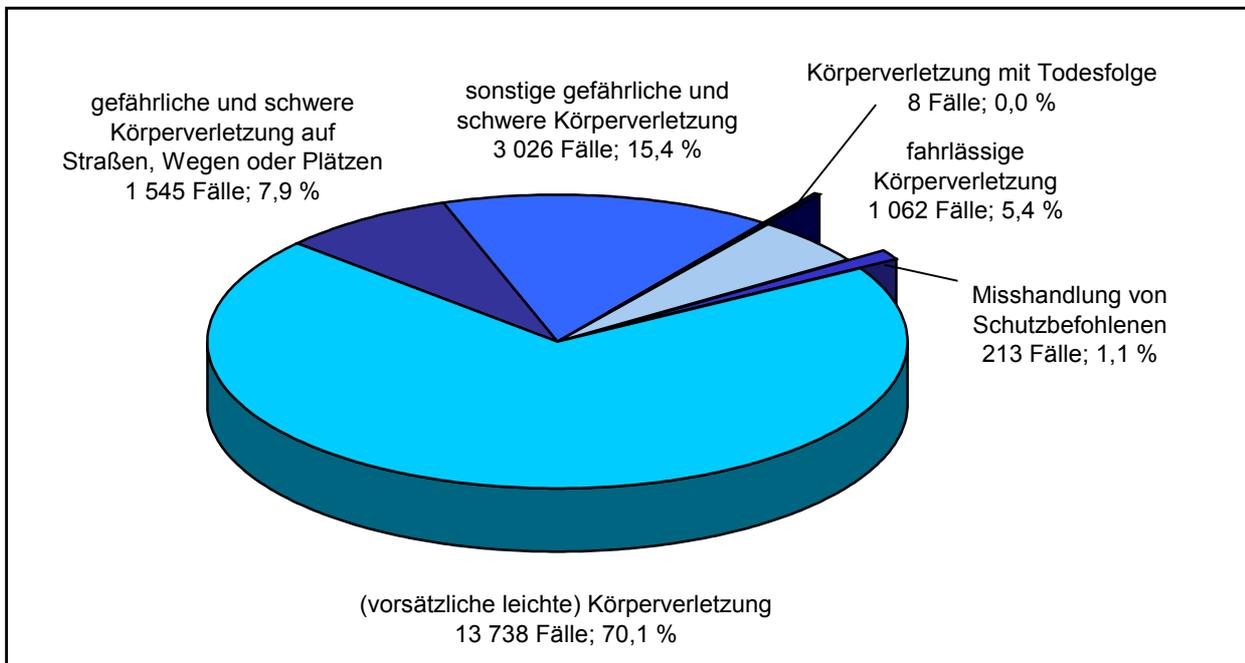


Der Vorjahreszuwachs von 2,0 Prozent konnte gestoppt werden. 2004 ging die Zahl der erfassten Fälle leicht zurück (- 0,6 %). Straftatbestände der Körperverletzung machten mit 19 592 Delikten 5,8 Prozent der registrierten Gesamtkriminalität aus. Der durchschnittliche Anteil im Bund lag bei 7,5 Prozent. Unter den in Sachsen gezählten Delikten befanden sich 686 Versuchshandlungen. Der Versuchsanteil betrug 3,5 Prozent.

**Tabelle 230: Fälle der Körperverletzung nach Strafrechtsnormen**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung gegenüber 2003	
		2004	2003	absolut	in %
2200	Körperverletzung gesamt davon	19 592	19 719	- 127	0,6
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	8	11	- 3	
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	4 571	4 679	- 108	2,3
2221	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 545	1 522	+ 23	1,5
2230	Misshandlung von Schutzbefohlenen darunter	213	258	- 45	17,4
2231	Misshandlung von Kindern	170	204	- 34	16,7
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	13 738	13 631	+ 107	0,8
2250	fahrlässige Körperverletzung	1 062	1 140	- 78	6,8

**Abbildung 63: Anteile der Körperverletzung nach Strafrechtsnormen**



Bei gefährlichen und schweren Körperverletzungen sowie vorsätzlichen leichten Delikten gab es innerhalb der letzten fünf Jahre keine gravierenden Veränderungen. Spürbar gesunken ist die Zahl der fahrlässigen Körperverletzungen. 2000 wurden 1 396 Fälle gezählt, 2004 waren es fast ein Viertel weniger.

**Tabelle 231: Schwere und leichte Fälle der Körperverletzung seit 2000**

Jahr	insgesamt	Straftaten der Körperverletzung			
		darunter gefährliche und schwere Körperverletzung		(vorsätzliche leichte) KV	
		Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
2000	19 971	4 393	22,0	13 967	69,9
2001	19 505	4 315	22,1	13 747	70,5
2002	19 339	4 429	22,9	13 485	69,7
2003	19 719	4 679	23,7	13 631	69,1
2004	19 592	4 571	23,3	13 738	70,1

**Tabelle 232:  
Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Sachsen verzeichnete bevölkerungsbezogen nach Bremen (337) die wenigsten Körperverletzungen.

	HZ Körperverletzung insgesamt	
	2004	2003
Sachsen	453	453
alte Bundesländer einschließlich Berlin	612	572
neue Bundesländer	554	541
Bund gesamt	603	567

Die Skrupellosigkeit eines Teiles der Tatverdächtigen zeigte sich in deren Bereitschaft zur Anwendung von Schusswaffen. In 19 Fällen (- 17 Fälle) der Körperverletzung wurde mit der Waffe gedroht, in 94 Fällen (- 79 Fälle) geschossen. 1,3 Prozent der ermittelten Tatverdächtigen bzw. 68 Personen (- 51 TV) führten bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung eine Schusswaffe mit. Wie oft Hieb-, Stichwaffen oder andere gefährliche Gegenstände zur Anwendung kamen, ist aus den PKS-Daten nicht ersichtlich.

Im Zusammenhang mit versuchten oder vollendeten Körperverletzungen aller Art wurden insgesamt 21 680 Personen als Opfer registriert, 77 mehr als 2003. Unter ihnen waren

14 667 männliche Opfer	≐	67,7 Prozent,
7 013 weibliche Opfer	≐	32,3 Prozent,
1 748 Kinder	≐	8,1 Prozent, darunter 479 im Alter unter 6 Jahren,
3 178 Jugendliche	≐	14,7 Prozent,
2 995 Heranwachsende	≐	13,8 Prozent,
13 759 Erwachsene	≐	63,5 Prozent, darunter 1 157 im Alter ab 60 Jahren.

Der Anteil der Nichterwachsenen unter den Opfern sank von 37,3 Prozent auf 36,5 Prozent, der Anteil der Erwachsenen stieg um 0,8 Prozentpunkte.

Bei den acht Opfern der Körperverletzung mit Todesfolge handelte es sich um vier männliche und vier weibliche Erwachsene. Ein männliches und zwei weibliche Opfer waren älter als 60 Jahre.

3 999 männliche und 937 weibliche Personen wurden Opfer einer vollendeten gefährlichen oder schweren Körperverletzung. Insgesamt waren bei gefährlicher oder schwerer Körperverletzung 5,5 Prozent der Opfer mit dem Tatverdächtigen verwandt, zu 24,2 Prozent bestand nähere Bekanntschaft.

Bei den 14 831 Opfern vorsätzlicher leichter Körperverletzung wurde zu 11,6 Prozent Verwandtschaft und zu 32,6 Prozent Bekanntschaft als Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung registriert.

Insgesamt gaben 32,9 Prozent der Opfer einer Körperverletzung an, zu dem bzw. den Tatverdächtigen in keinerlei Vorbeziehung gestanden zu haben. Bei 18,3 Prozent aller Opfer blieben die Beziehungen ungeklärt.

## 4.4 Körperverletzung

**Tabelle 233: Körperverletzung nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl...	insgesamt	erfasste Fälle 2004			Fälle insgesamt auf 100 000 Einwohner	
		gefährl. u. schwere KV	vorsätzliche leichte KV	fahrlässige Körperverl.	2004	2003
unter 20 000	8 092	1 878	5 655	456	365	350
20 000 bis unter 100 000	5 159	1 098	3 747	259	591	608
100 000 bis unter 500 000	6 341	1 595	4 336	347	515	541

**Tabelle 234: Tatortverteilung der häufigsten Körperverletzungsdelikte nach Gemeindegrößenklassen (prozentual)**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Tatortverteilung in Prozent			Tatort unbekannt
		unter 20 000 Einwohner	20 000 bis u. 100 000	100 000 bis u. 500 000	
2200	Körperverletzung gesamt darunter	41,3	26,3	32,4	-
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	41,1	24,0	34,9	-
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	41,2	27,3	31,6	-
2250	fahrlässige Körperverletzung	42,9	24,4	32,7	-

Verglichen mit der Verteilung der Gesamtkriminalität traten Straftaten der Körperverletzung überdurchschnittlich in der unteren Tatortgrößenklasse auf, weniger in den Großstädten. Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen spielte sich zu 41,3 Prozent in Orten mit weniger als 20 000 Einwohnern ab, zu 40,6 Prozent in den Großstädten. Körperverletzung mit Todesfolge wurde zweimal in Gemeinden mit weniger als 20 000 Einwohnern registriert, einmal in der mittleren Gemeindegrößenklasse und fünfmal in den Großstädten (Dresden 3, Leipzig 1, Chemnitz 1).

Zu 88,7 Prozent der registrierten Körperverletzungen gelang es, den bzw. die Tatverdächtigen zu ermitteln. Insgesamt wurden 284 Straftaten weniger aufgeklärt und 493 Tatverdächtige weniger ermittelt als 2003. 15 077 der 17 381 geklärten Fälle (86,7 %) waren von allein handelnden Personen begangen worden. Dieser Anteil hat sich gegenüber 2003 (86,6 %) nur gering erhöht.

Unter den wegen Körperverletzung ermittelten Tatverdächtigen befanden sich

85,9 Prozent männliche Tatverdächtige,	3,5 Prozent Kinder,
14,1 Prozent weibliche Tatverdächtige,	14,0 Prozent Jugendliche,
	13,8 Prozent Heranwachsende,
	68,7 Prozent Erwachsene.

Männliche Personen waren mit + 10,0 Prozentpunkten deutlich stärker unter den Tatverdächtigen vertreten als in der Gesamtkriminalität. Bei den aufgeklärten Misshandlungen von Kindern wurden zu 46,0 Prozent weibliche Tatverdächtige ermittelt.

Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen ging in der Mehrzahl der Fälle von nicht erwachsenen Tatverdächtigen aus. 5,7 Prozent der ermittelten Personen waren Kinder, 23,0 Prozent Jugendliche und 24,3 Prozent Heranwachsende. Meistens traten sie gruppenweise auf. Von den verdächtigen Kindern handelten 81,5 Prozent nicht allein, bei den Jugendlichen 80,2 Prozent, bei den Heranwachsenden 69,3 Prozent.

Erwachsene wurden hauptsächlich im Zusammenhang mit weniger schwerwiegenden Tötlichkeiten registriert. Sie begingen 74,3 Prozent der aufgeklärten vorsätzlichen leichten Körperverletzungen und 89,3 Prozent der aufgeklärten fahrlässigen Körperverletzungen.

**Tabelle 235: Aufklärungsergebnisse im Jahresvergleich**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle		AQ in Prozent		ermittelte TV	
		2004	2003	2004	2003	2004	2003
2200	Körperverletzung gesamt davon	17 381	17 665	88,7	89,6	17 248	17 741
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	7	9	87,5	81,8	10	12
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	3 844	3 960	84,1	84,6	5 423	5 615
2221	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 202	1 182	77,8	77,7	1 890	1 888
2230	Misshandlungen von Schutzbefohlenen darunter	213	257	100,0	99,6	216	241
2231	Misshandlung von Kindern	170	204	100,0	100,0	174	187
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	12 374	12 444	90,1	91,3	11 579	11 789
2250	fahrlässige Körperverletzung	943	995	88,8	87,3	990	1 046

**Tabelle 236: Alters- und Geschlechtsstruktur der Tatverdächtigen**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	ermittelte Tatverdächtige						
		ins-gesamt	männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsene	Erwachsene
2200	Körperverletzung gesamt davon	17 248	14 821	2 427	611	2 409	2 387	11 841
2210	Körperverletzung mit Todesfolge	10	8	2	-	-	1	9
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung darunter	5 423	4 762	661	259	1 102	1 074	2 988
2221	auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 890	1 715	175	181	434	460	888
2230	Misshandlungen von Schutzbefohlenen darunter	216	120	96	-	4	15	197
2231	Misshandlung von Kindern	174	94	80	-	4	15	155
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	11 579	10 119	1 460	354	1 427	1 463	8 335
2250	fahrlässige Körperverletzung	990	704	286	22	50	43	875

**Tabelle 237: Tatverdächtigenbelastung der deutschen Bevölkerung Sachsens bei Körperverletzung insgesamt**

Jahr	deutsche Bevölkerung ab 8 Jahre	und zwar männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene
2003	409	734	109	334	1 152	1 333	320
2004	403	714	114	340	1 077	1 375	317

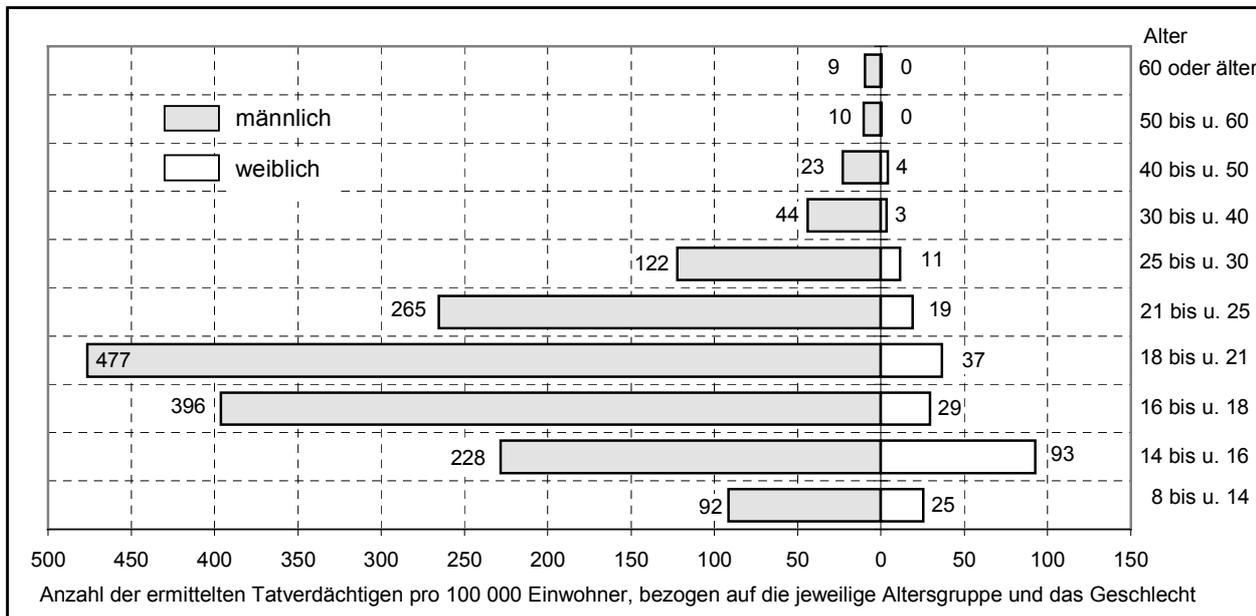
Die wegen Körperverletzung ermittelten Personen unterschieden sich von der Gesamtheit aller Tatverdächtigen dadurch, dass sie

zu höherem Prozentsatz in der Tatortgemeinde wohnten  
häufiger bei Tatausübung unter Alkoholeinfluss standen  
in höherem Anteil bereits als TV in Erscheinung getreten waren

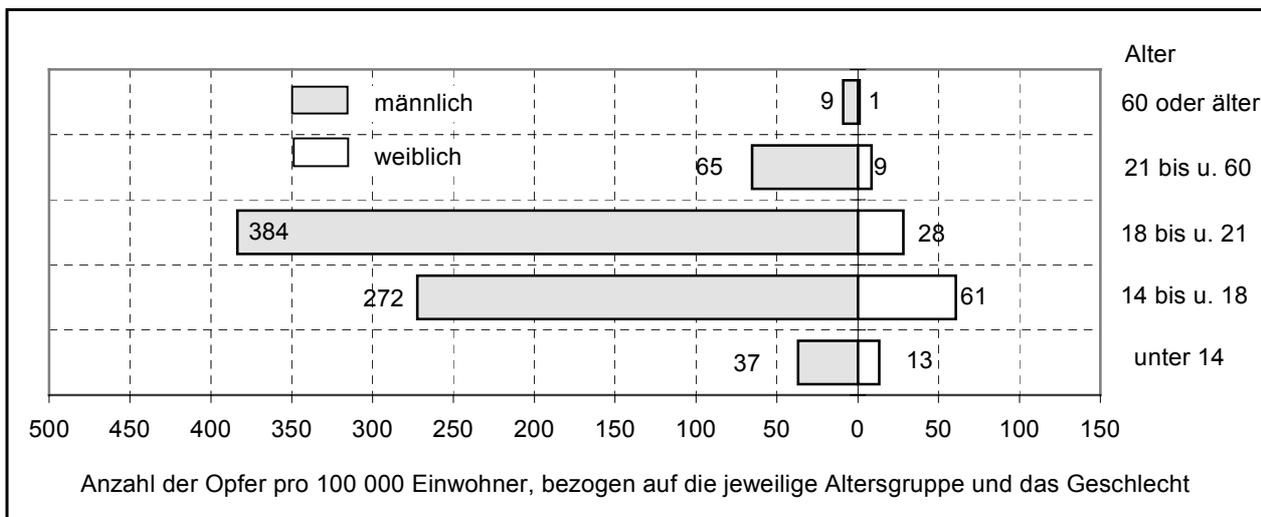
(76,9 % gegenüber 64,8 %),  
(23,3 % gegenüber 8,2 %),  
(61,7 % gegenüber 45,3 %).

## 4.4 Körperverletzung

**Abbildung 64: Tatverdächtigenbelastung der deutschen sächsischen Bevölkerung bei gefährlicher und schwerer Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen**



**Abbildung 65: Opfergefährdung der Gesamtbevölkerung Sachsens durch vollendete gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen**



Der Anteil Nichtdeutscher an den wegen Körperverletzung ermittelten Tatverdächtigen lag bei 7,3 Prozent (2003: 7,6 %). Insgesamt wurden 1 254 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt (2003: 1 355 TV). Darunter kamen

aus der Türkei	154 TV	aus Algerien	64 TV,
aus Irak	108 TV	aus Serbien/Montenegro	64 TV,
aus Vietnam	90 TV	aus Indien	55 TV,
aus d. Russ. Föderation	75 TV	aus Polen	48 TV.

502 nichtdeutsche Tatverdächtige waren Asylbewerber. Mit 40,0 Prozent lag der Anteil der Asylbewerber bei Delikten der Körperverletzung weit über der Quote dieser Personengruppe an der Gesamtzahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen (17,4 %).

Tabelle 238: Regionale Verteilung der Körperverletzung nach Polizeidirektionen<sup>1</sup>

Dienstbereich	Körperverletzung insgesamt					gefährliche und schwere Körperverletzung	
	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2003 absolut	in %	erfasste Fälle	HZ
PD Chemnitz-Erzgebirge	3 367	89,0	359	- 221	6,2	914	98
PD Dresden	2 177	83,8	450	- 51	2,3	532	110
PD Leipzig	3 140	82,1	631	- 21	0,7	746	150
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	2 008	91,0	376	+ 15	0,8	453	85
PD Oberlausitz-Niederschlesien	3 187	91,7	485	- 104	3,2	705	107
PD Südwestsachsen	2 747	88,6	435	+ 46	1,7	563	89
PD Westsachsen	2 966	94,3	510	+ 211	7,7	658	113
Freistaat Sachsen	19 592	88,7	453	- 127	0,6	4 571	106

Abbildung 66: Häufigkeitszahlen der Körperverletzung nach Polizeidirektionen

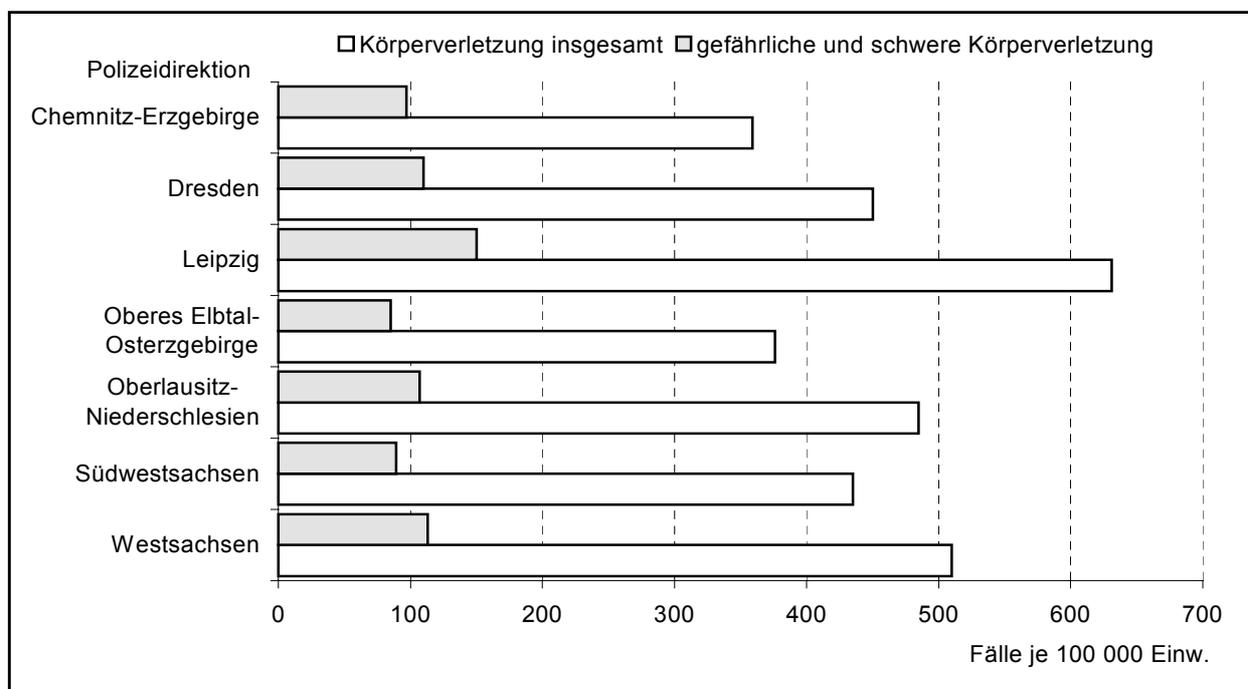


Tabelle 239: Körperverletzung, Verteilung nach Regierungsbezirken

Region	erfasste Fälle	AQ in %	HZ	Fallentwicklung gegenüber 2003	
				absolut	in %
Regierungsbezirk Chemnitz	6 114	88,8	390	- 175	2,8
Regierungsbezirk Dresden	7 372	89,2	440	- 140	1,9
Regierungsbezirk Leipzig	6 106	88,0	566	+ 190	3,2

<sup>1</sup> siehe Seite 8, Fußnote